

Wohnraummangel bedroht Wettbewerb

Geschäftsführer von Haus & Grund Stuttgart beim „Pflugfelder Dialog“

Wohnraum wird in der Region Stuttgart immer knapper. Aus diesem Grund hat das Ludwigsburger Immobilienunternehmen zum jüngsten „Pflugfelder Dialog“ den Geschäftsführer von Haus und Grund Stuttgart, Ulrich Wecker, eingeladen.

Vor rund 80 Gästen betonte der Jurist, der seit 2007 im Amt ist, in der Stuttgarter Niederlassung der Pflugfelder Unternehmensgruppe, dass beim Thema regionale Wohnraumbeschaffung ein erheblicher Veränderungsbedarf bestehe.

„Allein 2015 und 2016 wurden in Stuttgart rund 6000 Wohnungen zu wenig erstellt. Auch ohne Berücksichtigung der Zuwanderung reicht die Bautätigkeit bei weitem nicht aus. Aus der Lücke von Bautätigkeit und Nachfrage resultiert ein steigender Preisdruck auf Wohneigentum und Mieten“, sagte Wecker.

Steigende Haushaltszahlen sowie eine konstante Bevölkerungsentwicklung in Stuttgart führen in den kommenden zehn Jahren zu einer stabil hohen Nachfrage nach Miet- und Eigentumswohnungen. Der Trend zu mehr Urbanität und die hohe Wertschätzung der Wohnungsbauunternehmen für die Stadt Stuttgart stärkt zudem die Position der Kernstadt gegenüber dem Umland.

Durch die gesamtwirtschaftlich gute Situation und die hervorragende Beschäftigungslage in der Region bleibt das Wohnen in der City sehr gefragt. Zunehmend in den Fokus rücken außerdem altersgerechte, barrierefreie Woh-



Ulrich Wecker, Geschäftsführer Haus und Grund Stuttgart, und David Grun, Pflugfelder Immobilien (von links)

Foto: privat

nungen sowie die Energieeffizienz der Gebäude. Die positive Preisentwicklung der vergangenen Jahre wird sich nach Meinung des Geschäftsführers von Haus und Grund weiter fortsetzen.

Die Stadt wird zukünftig von der Zuwanderung junger Menschen profitieren. Inwieweit diese Zuwanderer nach Abschluss von Ausbildung und Studium in Stuttgart verbleiben, hängt jedoch neben einem attraktiven Arbeitsplatz auch vom Angebot an Wohnungen und

der Attraktivität der Landeshauptstadt ab. Die städtebauliche Kernfrage „Wie viele Einwohner benötigt Stuttgart, um im Wettbewerb der wirtschaftsstarken Metropolen bestehen zu können?“, ist eine der großen Herausforderungen der Kommunal- und Landespolitik, so Ulrich Wecker. Leider gehen die Meinungen quer durch alle Parteien weit auseinander. Eine klare Aussage mit einer entsprechenden Patentlösung ist im Augenblick noch nicht in Sicht. (red)